

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Haushalt in Bonn - Stellungnahme der Koalition

Gemeinsame Stellungnahme der Fraktionen von CDU und Bündnis90/Die Grünen zur Haushaltsverfügung des Kämmers

von Dr. Klaus-Peter Gilles und Peter Finger

Wenn der Oberbürgermeister ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept (HSK) bevorzugt, dann mag er diesen Weg gehen. Er ist ja auch in der Pflicht, den kommenden Haushalt aufzustellen und in den Rat einzubringen. Wie er das tut, hat er selber zu verantworten. Ein freiwilliges HSK ist zunächst nicht mehr als eine interne Entscheidung der Verwaltung.

Zur Erinnerung: der letzte Haushaltsplanentwurf des OB war im Grunde ein Nothaushalt mit vielen zusammengewürfelten Sparvorschlägen. Damals ist die schwarz-grüne Koalition diesem Weg nicht gefolgt und hat im Wege der Haushaltssteuerung über Budgets und Eckwerte einen Haushalt verabschiedet, der bis heute Bestand hat.



Dabei ist zu beachten, dass die Ende 2013 aufgetretenen Haushaltsverschlechterungen für die Jahre 2013/14, die zur Haushaltssperre geführt haben, fast ausschließlich nicht hausgemacht waren, sondern durch externe Veränderungen verursacht wurden. So haben wir z.B. weniger Gewerbesteuer-

einnahmen (25 Mio. in 2014) und weniger Schlüsselzuweisungen (9,8 Mio.) bekommen und gleichzeitig höhere Sozialausgaben (9 Mio.) und Personalaufwendungen (9,5 Mio.) zu verkraften. Diese Entwicklungen können wir als Kommune nur wenig beeinflussen, wenn überhaupt!

Wie der kommende Haushalt aussehen wird, lässt sich heute noch nicht seriös beurteilen. Dazu benötigen wir den Rechnungsabschluss für 2013, der voraussichtlich Ende März vorliegen wird.

Wenn diese Zahlen vorliegen, wird zu diskutieren sein, wie sich die Haushalts-situation für 2014 tatsächlich darstellt.



Wir werden dann auf diesem Hintergrund die Vorschläge der Verwaltung eingehend prüfen, ggf. auch eigene Vorschläge für den Haushalt 2014 und die Folgejahre vorlegen. Ziel ist und bleibt es für die Koalition bis 2017 einen strukturellen Haushaltsausgleich herbeizuführen.



- [Die CDU-Kandidaten](#)
- [Das CDU-Kommunalwahlprogramm](#)

Unsere Themen:

- > Haushalt
- > Kulturfinanzen
- > Fortschritte Medinghoven
- > Erhaltung Melbbad
- > Sekundarschule



Axel Voss - Ihr Bonner Europa-abgeordneter



- CDU Presseforum
- CDU Termine
- CDU Ratsarbeit
- CDU Programm
- CDU Fraktionsvorstand

Kulturfinanzen in Bonn—Unseriöse Abfrage



Alle Bonner Ratsmitglieder haben eine Aufforderung von Radio Bonn/Rhein-Sieg erhalten, einen "Kulturvertrag" zu unterschreiben. Dabei soll sich das Ratsmitglied für die Umverteilung der Kulturzuschüsse zu Lasten der Bonner Theaterförderung und des Beethovenorchesters einsetzen. Auch die Wiedereinführung der Bonner Rheinkultur soll unterstützt werden.

Die CDU-Stadtverordneten haben gemeinsam diese Erklärung abgegeben:

"Als demokratisch gewählte Stadtverordnete sind wir dem Wohl der Stadt Bonn verpflichtet worden und nehmen diesen Auftrag sehr ernst. Wir können und werden uns weder den Medien noch Interessensgruppen gegenüber vertraglich öffentlich verpflichten lassen. Gerne äußern wir aber unsere Meinung zu Sachverhalten und sind auch daran interessiert, dass diese veröffentlicht wird. Deshalb nehme ich wie folgt Stellung:

Die schwarzgrüne Koalition setzt sich schon seit Jahren konsequent für eine nachhaltige und verbindliche Finanzierung der freien Kulturszene ein und hat dies durch ihre Haushaltsbeschlüsse deutlich gemacht. Erst im Dezember 2013 hat sie eine Haushaltsverfügung des Bonner Oberbürgermeisters Nimptsch zurückgewiesen, der für das Jahr 2014 eine Kürzung der Zuschüsse für die freie Kulturszene um 20% vorsah.

Für die Förderung des Bonner Theater hat die schwarzgrüne Koalition den neuen Intendanten, gegen den massiven Widerstand von SPD, FDP und Linken zu einer Einsparung von 3,5 Mio. Euro (ca. 13 %) verpflichtet. Der Oberbürgermeister hat an dieser Stelle keinen realistischen Sparvorschlag beigezeichnet.



Die Bonner Rheinkultur hat immer die – auch finanzielle – Unterstützung der Koalition gehabt. Eine Kürzung der Förderung hat es nicht gegeben und stand auch nicht im Raum. Nachdem die Rheinkultur nicht fortgeführt wurde, hat die Koalition den Vorschlag der

Fortschritte in Medinghoven - Waldspielplatz

Die Kinder in Medinghoven können sich auf die Renovierung des Waldspielplatzes freuen. Der Waldspielplatz weist aufgrund seines Alters und seiner Lage im bewaldeten Gelände am Ende der Mehrfamilien- und Hochhausbebauung des Europarings und der Stresemannstraße zahlreiche Mängel- und Unfallgefahren auf. Sollten die Unfallgefahren nicht bald beseitigt werden, teilte die Stadtverwaltung mit, wäre es aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erforderlich, weite Teile des Spielplatzes zu sperren. Für die vielen Kinder, die den Spielplatz in der nahenden Spielsaison wieder nutzen werden, wäre das wirklich schlimm. Die Sperrung konnte aber durch den Beschluss der Bezirksvertretung abgewendet werden, freut sich der **CDU-Bezirksverordnete und Ratskandidat Bert Moll**.



Mit Unverständnis reagieren **Willi Härling, Vorsitzender des Sportausschusses, CDU** und **Rolf Beu (sportpolitischer Sprecher der GRÜNEN-Ratsfraktion)** auf die neuesten Aktionen der Stadtverwaltung, das Melbbad betreffend:

"Bereits vor etlichen Monaten hat der Stadtrat - gegen die Position des Oberbürgermeisters - beschlossen, sämtliche Bonner Freibäder zu erhalten. Die Verwaltung wurde beauftragt, zu untersuchen, welche Flächen der Freibäder als verzichtbar zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit veräußert werden können.

Das Melbbad bietet sich dazu gerade an. Der vierstöckige Umkleide- und Gastronomiebereich ist mehr als sanierungsbedürftig. Ein Investor könnte diese neu errichten und auf diese an der Trierer Straße Wohnbebauung errichten. Eine Win-Win-Situation.

Während dem Planungsdezernat entsprechende Bauanfragen vorliegen, die grundsätzlich positiv erscheinen, wissen das städt. Liegenschaftsmanagement und die Sportverwaltung nichts davon. Im Gegenteil: im Sportausschuss versuchen sie das Modell kaputt zu rechnen. Dies verwundert aber nur, wenn man nicht zur Kenntnis nimmt, dass Teile der Verwaltungsspitze das Melbbad immer noch schließen wollen. Und da kommt ihnen eine millionenschwere, unvermeidbare Investition für eine Erneuerung des Umkleidebereiches auf rein städtische Kosten doch gerade recht."

Sekundarschule—Eine Chance für Pennenfeld

Die Berichterstattung rund um die Errichtung der Sekundarschule ist nach Auffassung der Schulausschussvorsitzenden **Dorothee Pass-Weingartz** und **Martin Berg (Bild), schulpolitischer Sprecher der CDU Fraktion**, insofern unglücklich, da die Entscheidung für die Einrichtung einer Sekundarschule mit großer Mehrheit durch den Schulausschuss und den Rat beschlossen wurde.

„Die Mandatsträger, die heute so tun als hätte es eine andere Möglichkeit gegeben, haben wohl vergessen, dass sie selbst diese Entscheidung für richtig befunden haben. Weil es auch keine Alternative gegeben hätte, denn beide Schulen hatten für einen Fortbestand nicht mehr die nötigen Anmeldezahlen. Da das Anmeldeverfahren gerade läuft, tragen solche Äußerungen nur zur Verunsicherung der Eltern bei“ kritisieren **Paß-Weingartz und Berg**.



„Die schwarz-grüne Koalition ist ganz klar der Auffassung, dass die Sekundarschule für die Fortentwicklung dieses Schulstandorts eine außerordentliche Chance ist. Aber vor allem ist sie eine Chance für längeres gemeinsames Lernen von Kindern und Jugendlichen. In Sekundarschulen können Schülerinnen und Schüler alle beruflichen Abschlüsse erreichen, auch das Abitur machen, das durch eine Kooperation mit einem Gymnasium oder auch einem Berufskolleg erreicht werden kann,“ so **Paß-Weingartz und Berg**.

„Es wäre gut, wenn jetzt alle in dieser Stadt - ebenso wie der Rat - als Ganzes der Entwicklung dieser neuen Schulform die nötige Unterstützung zukommen lassen würde. Für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Schulstandorts Bonn ist das ein wichtiger Schritt, weil es ein Angebot für Schülerinnen und Schüler aus ganz Bonn“ so **Timo Hauschild**, Mitglied im Schulausschuss für die Grünen.





Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!

CDU-Ratsfraktion Bonn



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de

E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

